

Wiener Rathaus-Korrespondenz.

Berausgeber und verantw. Redakteur Franz Michew,
Wien. I., Neues Rathaus.

26. Jahrg. Donnerstag, 2. November 1916. Nr. 349.

Zum Beleuchtungsverbot auf den Friedhöfen. Aus Anlaß verschiedener Anfragen aus dem Publikum wird aus dem Rathause mitgeteilt, daß die Verwaltungen und Totengräber der Gemeindefriedhöfe angewiesen worden seien, den Parteien die für die bestellte aber infolge des erlassenen Verbotes nicht durchgeführte Grabbeleuchtung bezahlten Beträge für künftig fällig werdende Zahlungen gutzuschreiben oder über Verlangen rückzuvergüten.

Durchquerung der Inneren Stadt mittels Stellwagen. Die mit Stadtratsbeschuß vom 26. Oktober genehmigte Durchquerung im Stellwagenbetriebe durch die Innere Stadt auf der Strecke zwischen Großmarkthalle im 3. Bezirk - Wollzeile - Stefansplatz - Graben - Hof - Freieung - Schottentor (Votivpark) gelangt Samstag, den 4. d.M. mit Betriebsbeginn (6 Uhr früh) zur Einführung. Intervalle sowie die Fahrpreise sind aus den in den Wagen angebrachten Fahrordnungen ersichtlich.

Kommunalsparkasse Döbling. Im Oktober d.J. wurden bei der Kommunalsparkasse Döbling von 1033 Parteien 991.970 K eingelegt und von 1070 Parteien 435.067 K behoben. Ende des Monats betrug der Einlagenstand 12,356.611 K, der Stand der Hypothekar-Darlehen 8,458.096 K.

Vom Versatzamt. In der letzten Sitzung des Stadtrates legte Vizebürgermeister Rain den Rechnungsabschuß des Versatzamtes für das Jahr 1914/15 vor. Der Bericht wurde zustimmend zur Kenntnis genommen. Der Betriebsüberschuß beträgt 25.425 Kronen, wovon 19.089 K an den Wiener Allgemeinen Versorgungs-Fonds abzuführen sind.

Aufbewahrung von Werkstätten-Einrichtungen. Der Stadtrat beschloß nach einem Antrage des Vizebürgermeisters Hierhammer zur Aufbewahrung der Einrichtungen und dergleichen von durch den Krieg in Not geratenen Personen außer den vom Stadtrate bereits gewidmeten Räumen noch Lokalitäten im städtischen Schlachthause an der Als im 17. Bezirk, im städtischen Hause 6. Bezirk Mollardgasse 32 und in dem leerstehenden Hause 12. Bezirk Meidlinger Hauptstraße 68 unentgeltlich zu überlassen. Ferner wurde nachträglich genehmigt, daß dem Hilfskomitee zur Unterstützung der durch den Krieg in Not geratenen reichsdeutschen Staatsangehörigen der Dachboden im Meidlinger Schlachthause gegen Widerruf und längstens für die Zeit bis 3 Monate nach Beendigung des Krieges für den gleichen Zweck überlassen werde. Die weitere Einlagerung von Möbeln und Werkstatteinrichtungen der eingewickelten oder durch den Krieg in Notlage geratenen reichsdeutschen Staatsangehörigen hat durch die Magistrats-Abteilung für städtische Wohnungsfürsorge einvernehmlich mit dem Hilfskomitee für reichsdeutsche Staatsangehörige zu erfolgen.

Erste österreichische Sparkasse. Im Oktober d.J. wurden bei der Ersten österreichischen Sparkasse von 27.744 Parteien 20,441.836 K eingelegt und von 21.966 Parteien 13,545.263 K gekündigt. Der Einlagenstand belief sich am 31. Oktober auf 603,153.112 K. Hypothekardarlehen wurden 1,029.991 K zurückgezahlt, der Stand der Hypothekardarlehen stellte sich Ende des Monats auf 325,131.534 K. Die Pfandbrief-Darlehen beliefen sich am 31. Oktober auf 18,675.107 K, an 60 jährigen Pfandbriefen waren 18,872.200 K im Umlaufe. Wechsel wurden 14,813.667 K eskomptiert und 14,594.239 K einkassiert. Der Stand des Wechsel- und Salinen-Portefeuilles betrug am 31. Oktober 49,231.621 K.

Ernennungen. Der Stadtrat hat in seiner letzten Sitzung ernannt: Dr. Paul Ritter von Hruby zum Magistrats-Kommissär, Friedrich Dörfler zum Ober-Ingenieur, Fritz Fialkowsky zum Architekten 2. Klasse, im Status der Hauptkassa Rudolf Fritsch zum Adjunkten, Max Schögl und Heinrich Kraft zu Offizialen, im Status des Konskriptionsamtes Leopold Wenzlik und Alfred Weikmann zu Kommissären, Franz Zalusky, Johann Negeskleba und Ludwig Mayer zu Offizialen, ferner Karl Lamsch, Karl Mischek, Emmerich Reck und Johann Wiesmaier zu Amtsdienern 1. Klasse, Heinrich Duschek, zum Schuldieners 1. Bezugsklasse, Klemens Hubaczek, Karl Hübner, Ludwig Baumgartner, Karl Guldt und Rudolf Mundspurger zu Schuldienern 2. Bezugsklasse.

Ernennung von Kindergärtnerinnen. Der Stadtrat hat nach einem Antrage des Stadtrates Tomola zu Oberkindergärtnerinnen Emilie Franzl, Marie Falkner und Aloisia Wimhofer, zur Kindergärtnerin Hermine Fischer ernannt.